

# Familienbande

Von LittleTreeflower

## Kapitel 1: Ohne viele Worte

Stille. So hätte sich Morinaga das Zusammenleben mit seinem Senpai bestimmt nicht vorgestellt.

Seid dem Einzug vor ein paar Wochen in die Wohnung Nahe der Universität wurden selbst die Streitereien mittlerweile nur im Labor ausgefochten.

Kaum, dass sie die Schwelle der Haustüre überschritten hatten, schloss sich Soichi brummig in sein Zimmer ein. Lediglich zum Essen kam er raus. Und selbst dabei war er ungewöhnlich wortkarg.

Morinaga musste notgedrungen den Haushalt komplett alleine schmeißen. Bis auf die Wäsche! Ein mal in der Woche sammelte Soichi einen Sack mit seinen dreckigen Sachen zusammen und verschwand im Waschsalon. Sehr zum Leid von Morinaga, wie gerne hätte er Soichis Auswahl an Unterhosen durchforstet.

Hastig drückte er sich bei der Vorstellung eine Hand auf die leicht blutende Nase. Selbst früh am morgen konnte er nicht mehr an was anderes denken als an seinen Senpai, der wohl gerade dabei war, sich anzuziehen. Natürlich bei verschlossener Tür. Morinaga stellte seine Frühstückstasse mit dem mittlerweile kalt gewordenen Kaffee auf den Tisch und versuchte angestrengt, ein paar Lebensgeräusche zu ergattern. Aber nichts, es bleibt still. Was trieb er wohl da drinnen?!

Seufzend lehnte er sich zurück.

‘... wenn jemand den ich liebe, verletzt wird....’ diese Worte sprach Soichi einmal. Und das war noch nicht mal lange her. Es war schrecklich mit anzusehen, wie das Haus der Tatsumis in Flammen aufging. Aber gerade dieses schreckliche Ereignis entlockte Senpai diese Worte.

Meinte er damit wirklich nur Kanako? Oder war er mit eingeschlossen?

Und erst die Nacht im Hotel... Soichi küsste ihn. IHN! War es wirklich nur Einbildung gewesen? Etwas, was man sich einbildet, weil man es sich vom ganzen Herzen wünscht? Es musste wohl so sein, sonst hätte Senpai ihn schon längst grün und blau geschlagen und alles abgestritten.

Klack!

Die Tür wurde entriegelt und riss Morinaga aus seinen Gedanken.

„Morgen.“ Ohne seinen Kohai nur eines Blickes zu würden, ging er zur Kaffeekanne, schenkte sich was ein nur um den Inhalt auf ex zu leeren.

„Bist du fertig, Morinaga?“

„Äh.. ja, ja, bin ich!“ Hastig sprang er auf und schnappte sich seine Tasche. Soichi war schon längst aus der Tür verschwunden, so das Morinaga ein paar Schritte laufen musste um ihn einzuholen.

Ja, so trieb es dieser Tatsumi wirklich jeden morgen. Aufstehen, Kaffee, Uni! Dann

wieder nach Hause, was essen und anschließend die gewohnte Verriegelung in seinem Zimmer.

Mit leicht nervöser Hand hielt Senpai ein Reagenzglas mit grünlicher Flüssigkeit in der rechten Hand. In der Linken hielt er ein Glas mit gelben Inhalt und schüttete die beiden Flüssigkeiten zusammen.

POFF!

„ACH SCHEISSE!“

Morinaga stellte seine Kulturen auf die Arbeitsfläche und drehte sich erschrocken in Richtung Knall. Dort stand Soichi, der sich wütend neue Reagenzgläser bereit legte, wobei eines auf den Boden flog und in tausend Stücke zersprang.

„WAS GUCKST DU DENN SO?“ fuhr er seinen Kohai an, als er merkte, wie dieser ihn neugierig beobachtete.

„Äh.. nichts! Ich habe mich nur erschrocken. Ist..., ist alles okay mit dir? Ich meine, hast du dich auch nicht verletzt?“

„NEIN! KEINE SORGE!“ Sein Gesicht hatte mittlerweile ein tiefes Rot angenommen.

„Wenn du schon Zeit hast, nur rumzustehen und blöd zu gucken, dann kannst du ja wohl auch die Scherben da weg machen!“ Mit diesen Worten schnappte er sich sein Klemmbrett, ging zum Inkubator und notierte die Fortschritte der dort gezüchteten Kulturen.

Seufzend nahm sich Morinaga Kehrblech und Bürste und kehrte die Splitter zusammen. Anschließend säuberte er den Boden noch von der grünlich schimmernden Flüssigkeit und ging zurück zu seinen Kulturen.

Nein, so konnte es nicht weitergehen. Fest entschlossen nahm er sich vor, Senpai am Abend darauf anzusprechen! Ja, das würde er tun! Wenn sie wieder zu Hause wären, würde er Soichi ohne viele Umschweife zur Rede stellen!

Die Zeit verging an diesen Tag an der Uni nur schleppend. Soichi meckerte selbst für seine Umstände ungewöhnlich viel rum. Zudem machte er ununterbrochen Fehler. Und dann noch solche, die sonst nur Anfänger tun würden.

Auch dies fiel Morinaga in letzter Zeit verhäuft auf. Sein Senpai war mehr als unkonzentriert. Das schob er aber auf die Ereignisse der letzten Wochen. Er selbst würde wohl auch für die erste Zeit nicht klar denken können, hätte man das Haus seiner Familie abgefackelt.

„Obwohl...“ Morinaga biss sich auf die Unterlippe. Nein, so dürfe er nicht über seine eigene Familie denken. Selbst wenn sie ihn wie einen Straßenhund behandelten, so war es nicht in Ordnung, solche Gedanken zu haben.

„Schluss für heute!“ Soichi räumte die letzten Arbeitsmaterialien seines Experimentes zusammen. Sein Kohai blickte auf die Uhr. Es war gerade mal 18:00!

„So früh willst du Schluss machen?“ Morinaga war verwirrt. Seit wann ging sein Senpai vor 21:00 nach Hause?

„Ich sagte doch, Schluss für heute. Ich bin fertig mit meinem Experiment. Außerdem muss ich noch ein paar Sachen in Ruhe nachlesen.“

„Eher wohl deswegen, weil ihm heute alles misslingt!“ Morinaga säuberte ebenfalls seinen Arbeitsbereich, nahm seine Tasche und verließ das Labor. Soichi war schon, wie immer, einige Meter voraus gegangen.

„Ich spreche ihn darauf an! Ja, das werde ich! Gleich wenn wir da sind!“

Es war nicht sehr weit bis zu ihrer Wohnung, so dass sie nach kurzer Zeit schon vor der Tür standen. Soichi nahm den Schlüssel aus seiner Tasche und schloss auf. Dicht hinter ihm Morinaga.

„Was rückst du mir so auf die Pelle?“ Schwungvoll öffnete der Ältere die Wohnung und ging flink zu seiner Zimmertür.

„Senpai! Warte mal! Ich muss mit dir reden! Ich....“

RUMMS!

Die Tür war zu.

„ .... “

„Nun schau doch nicht so traurig, mein Engelchen. Was ist denn heute wieder mit dir los?“

Mit mitleidenden Blick reichte ihm Hiroto einen Cocktail.

„Ihr beide wohnt doch jetzt zusammen. Das sollte dich doch eigentlich glücklich machen!“

Morinaga nahm den Drink und kippte ihn in sich hinein.

Hiroto schüttelte bei dem Anblick nur den Kopf und wedelte verbotend mit seinem Zeigefinger.

„Tzz, tzz, nicht so hastig, Engelchen! Nun sag mir schon, was passiert ist.“

„Ach, ich weiß ja selber nicht was mit ihm los ist. Er redet mit mir einfach nicht mehr! Er meidet mich, wo er nur kann!“

„Aber auf der Uni müsst ihr doch zusammen arbeiten. Redet ihr da etwa auch nicht mehr?“

Hiroto lehnte sich neugierig über die Tresen während sich Morinaga einen zweiten Drink genehmigte.

„Doch, da schon. Aber er stänkert nur rum. Kaum sind wir zu hause, verschließt er sich in sein Zimmer. Er geht mir nur noch aus dem Weg!“

Nachdenklich legte der Blonde einen Finger auf die Schläfe.

„Habt ihr euch davor gestritten? Irgend was muss doch vorgefallen sein.“

„Nun ja...“ Morinaga atmete tief durch. „Ich glaub..., ich glaub er hat mir vor paar Wochen seine Liebe zu mir gestanden.“

„WAAS?!“

Hiroto schreckte auf, und mit ihm die komplette Kundschaft des Adam Sides, die durch Hirotos Aufschrei ihre ungeteilte Aufmerksamkeit ihn und Morinaga widmeten.

„Hähä...“ Hiroto winkte verlegen ab. „T´schuldigung, Leute! Hab mich nur erschrocken! Es war nichts! Wirklich!“

Zögerlich sanken die Köpfe die vor kurzen noch ihnen zugewandt waren. Hiroto beugte sich nah zu Morinaga und fuhr im Flüsterton weiter.

„Ist das dein Ernst?“

„Wie ich sagt, ich GLAUBE es nur. So richtig eindeutig war es nicht.“

„Dann ist alles klar!“ Grinsend nahm sich Hiroto zwei Sektgläser, füllte sie und stellte Morinaga eines vor die Nase.

„Was soll das?“ Zögerlich nahm er das gefüllte Glas und schaute verwirrt zu seinem Freund.

„Na was schon, ich will auf dich und deinen Senpai anstoßen?!“

„Sag mal, hörst du mir eigentlich nicht zu?!“ Morinaga wurde wütend. Hatte Hiroto ihn eigentlich kein bisschen verstanden? Es war keine offizielle Liebeserklärung! Er wusste ja noch nicht mal, ob er damit gemeint war!

Doch sein Freund grinste weiter fröhlich vor sich hin.

„Also wirklich, Engelchen, dass du so schwer von Begriff bist hätte ich ja nicht gedacht!“ Leicht nippte er an dem Sektglas, während Morinaga nur noch Bahnhof verstand.

„Muss ich es dir wirklich erklären?“ Abermals lehnte er sich über die Tresen.

„Warum glaubst du, meidet er dich? Na weil es ihm peinlich ist! Es ist ihm peinlich, weil er seine Gefühle zu dir gezeigt hat!“

„ ... “ Morinaga saß mit weit geöffneten Mund vor seinem noch gefüllten Glas.

„Glaubst du ... das wirklich?“

„Aber ja doch!“ Fröhlich schenkte er sich neu ein.

„Naja, mir wäre es ja lieber gewesen, er hätte nichts gesagt, dann hätte ich noch gute Chancen bei dir! Aber wie es aussieht, wird dein Senpai langsam weich!“

Morinaga dachte nach. Ja, irgendwie ergab das Ganze wirklich einen Sinn.

„Lange wird er nicht die stumme Prinzessin spielen können, glaub mir, Engelchen! Du musst nur Geduld haben.“

Ein breites Grinsen machte sich über Morinagas Lippen breit.

„Du bist fantastisch, Hiroto!“

„Ich weiß!“ Elegant nahm er sein Glas und leerte es ebenso eindrucksvoll auf einen Zug.

Der Raum war dunkel. Senpai war wohl die ganze Zeit nicht aus seinem Zimmer gekommen. Dennoch, auf einmal gab ihm diese Tatsache ein gutes Gefühl.

Wenn Hiroto wirklich Recht mit seiner Theorie hatte, dann würde Soichi irgendwann von selber rauskommen und .... Morinaga wurde es leicht schwindelig bei der Vorstellung.

Aber sein Senpai war stur, dass wusste er nur zu gut. Vielleicht müsste er ihn ab und zu einen Antrieb geben? Hier und da paar Andeutungen und dann....

Abermals legte sich ein breites und, dieses mal ein wenig gieriges Lächeln auf seine Lippen.

„Meine schweigende Prinzessin! Bald...!“

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

Ja, das war das erste Kapitel meiner zweiten Tyrann-FF. Ein wenig kurz, ich weiß. Aber ich hatte lange nichts mehr geschrieben und muss auch erst mal wieder reinkommen.  
v//v

Falls jetzt der Eindruck entstanden ist, dass Soichi seeehr bald nachgeben wird... Pustekuchen! Dieses mal will ich Morinaga was zappeln lassen ^^ Aber natürlich wird es auch „heiße“ Szenen geben. ^\_~ Ich werde auch versuchen, sie jugendfrei hinzubekommen. Falls nicht, werde ich es wie bei „Black Sheep“ handhaben, dass ich Adult-Kapitel noch einmal überarbeite und extra entschärft hochladen werde.

Ich hoffe, ihr hattet ein wenig Spaß beim Lesen. Würde mich freuen, wenn ihr dran bleiben und mir vielleicht auch ein Kommi hinterlassen würdet \*lieb guck\*

\*\*\*\*\*

Und noch schnell einen lieben Dank an MadHatteress für den Hinweis, dass man Bakterienkulturen nicht in einem Kühlschrank sondern in einem Inkubator züchtet. \*flausch\* Hab es schnell geändert ^///^